

# Eine Evaluation des U-15 Spielsystems im Beachvolleyball

Deborah Reber

Master thesis in sport Science

Gemäss Michael Meyenberg, Nachwuchsverantwortlicher Beach von Swiss Volley, wird Beachvolleyball in der Schweiz immer populärer und es gibt immer mehr Jugendliche, die diese Sportart ausüben. Dabei werde die Schere in der U15-Kategorie zwischen den blutigen Einsteigern und den Könnern immer grösser. Die aktuelle Situation sehe so aus, dass an den Turnieren das Team, das stark servieren kann, das Spiel innerhalb kurzer Zeit zwei zu null gewinnt und dass kaum Ballwechsel (Rallys) zwischen zwei Teams entstehen. Ziel dieser Studie war es deshalb, zu analysieren, welche Parameter die Ballwechsel begünstigen, wie die Wirkung des Service von oben auf das Spielgeschehen Einfluss nimmt und wie diese Wirkung gehemmt werden kann. Zusätzlich soll herausgefunden werden, ob ein verkürztes Spielfeld einen positiven Einfluss auf die Häufigkeit des hart geschlagenen Diagonalangriffes hat. Dafür wurden ein Testturnier mit verschiedenen Regelanpassungen und ein Testturnier als Kontrollturnier mit der U15-Volleyball-Talentschule Steinhölzli Köniz (12 Spielerinnen) durchgeführt. Gesamthaft 40 Sätze à 15 Punkte wurden mit zwei Videokameras aufgenommen und durch quantitative Beobachtung analysiert. Zusätzlich wurde mit einem Fragebogen die Meinung der Eltern, Coachs, Trainerinnen und Trainer von U15-Spielerinnen und -Spielern zum jetzigen Spielsystem erhoben. Die Ergebnisse des *t*-Tests zeigen, dass die Anzahl der Ballwechsel beim verkürzten Spielfeld signifikant höher ist als die Anzahl der Ballwechsel beim regulären Spielfeld. Weiter zeigt der *t*-Test, dass nach einem Service von unten signifikant mehr Annahmen gespielt werden können, wobei ein weiterer Spielverlauf möglich ist als nach einem Service von oben. Das Resultat des Chi-Quadrates zeigt, dass sich die Anzahl der Diagonalangriffsbälle beim kurzen Spielfeld nicht signifikant von der Anzahl der Diagonalangriffsbälle beim regulären Spielfeld unterscheiden. Von den 65 befragten Personen wurden 16 Aussagen zur Thematik des U15-Spielsystems gemacht. Aufgrund der statistischen Resultate kann angenommen werden, dass ein verkürztes Spielfeld den U15-Juniorinnen die Möglichkeit gibt, mehr Raum im Spielfeld abzudecken und somit mehr Bälle zu verteidigen, wodurch längere Rallys entstehen. Obwohl die Resultate des Service von unten zeigen, dass signifikant mehr Annahmen gespielt werden können, die zur Weiterführung des Spiels beitragen, deuten die Aussagen der befragten Personen darauf hin, dass eine andere Änderung wünschenswert wäre, als die Einführung des Service von unten, um die Problematik des starken Service zu hemmen. Dass es keinen statistischen Unterschied im Diagonalangriff gibt, könnte daran liegen, dass bei einem zu starken Service die Annahme enorm an Qualität verliert, dass der Spielaufbau darunter leidet und der Angriff, darunter auch der hart geschlagene Diagonalangriff, verloren geht.

Dr. Thomas Wyss